Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 97 (2022)
Heft: 12

Artikel: PILUM 22 : das Szenario
Autor: Hess, Andreas / Besse, Frederik
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1045869

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PILUM 22 – Das Szenario

Damit die Schweizer Armee möglichst realitätsnah trainieren kann, entwickelt sie Szenarien. Hergeleitet werden die Szenarien aus der konsolidierten Auffassung über einen modernen Konflikt wie sie im Reglement «Taktische Führung 17» und im Bericht «Bodentruppen» beschrieben wird.

Fachof Andreas Hess, Stv. Chefredaktor und Hptm Frederik Besse, Chefredaktor

Die Beschreibung von wahrscheinlichsten oder gefährlichsten und gleichzeitig komplexen Szenarien, Bedrohungen und Gefahren auf strategischer, politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene mit staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren dienen als Grundlage für die Planung von Stabs- und Truppenübungen wie PILUM 22.

Nach der Erarbeitung der Befehlspakete für die beübte Truppe wird eine Übung wie PILUM 22 im Rahmen von Stabsübungen auf dem Führungssimulator an der Generalstabsschule in Kriens trainiert und überprüft, bevor in einer weiteren Phase die Operationsplanungen in einer Volltruppenübung im realen Gelände überprüft werden.

Reale Szenarien

Auch ausländische Armeen wie beispielsweise das österreichische Bundesheer mit der Übung EISENERZ 2022 üben mit Szenarien. In diesen Szenarien wird mit fiktiven Staaten und Landesgrenzen, fiktiven Akteuren aller Ebenen und Gruppierungen gearbeitet. Was der Realität entspricht, sind einzig die topografischen Gegebenheiten.

Das Bundesheer bezeichnet Übungsstaaten beispielsweise als «Urland» oder «Rumpfland», die Schweizer Armee verwendet für die rein übungsmässig konstruierten Staaten Bezeichnungen wie «Elbonia», «Danubia» oder «Volpodingen». Kurz zusammengefasst präsentiert sich die Übungsanlage PILUM 22 wie folgt:

Der fiktive Gegner «ROT»

Ein fiktives, an die Schweiz angrenzendes Land befindet sich wirtschaftlich und politisch enorm unter Druck. Das fiktive Land erhebt wiederholt gegen seine Nachbarländer territoriale Ansprüche, darunter auch gegen die Schweiz. Es verfügt über die militärischen Mittel und die Absicht.

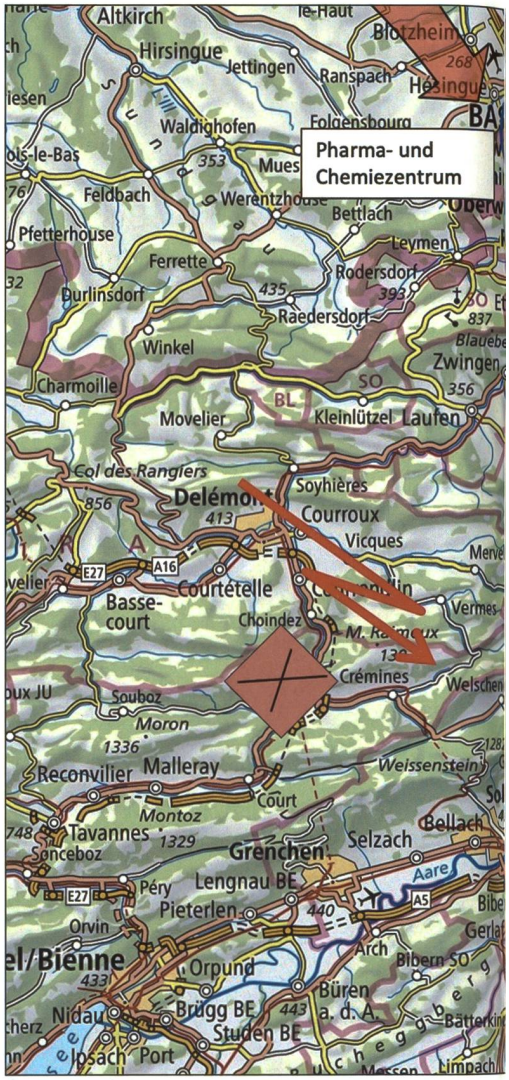
Nichtstaatliche Akteure

Mittels nichtstaatlicher Akteure kann «ROT» die Schweiz über mehrere Monate hinweg destabilisieren, beispielsweise mit Informationsoperationen, Sabotageakten auf die zivile Infrastruktur oder gezielten Terroranschlägen auf grosse Menschenansammlungen. Die nichtstaatlichen Akteure können beispielsweise in der Schweiz agierende gewaltbereite und bewaffnete Gruppen, kriminelle und terroristische Gruppierungen sein.

Militärisches Potenzial

Militärisch ist «ROT» in der Lage, als letztes Mittel einen Angriff gegen die Schweiz wie folgt durchzuführen:

- Mit zwei mechanisierten Brigaden aus dem Raum Mulhouse – Freiburg im Breisgau parallel an die Grenze zur Schweiz stossen und die Angriffsgrundstellung einnehmen;
- Die Stadt Basel einnehmen;
- Richtung Pratteln und Kaiseraugst weiter vorstossen;
- Mit Luftlandekräften in Brigadestärke die Jurahöhen in einem Überraschungsangriff einnehmen;
- Entlang der Autobahn A2 Richtung Härkingen – Mittelland vorstossen;
- Richtung Frick – Brugg vorstossen.

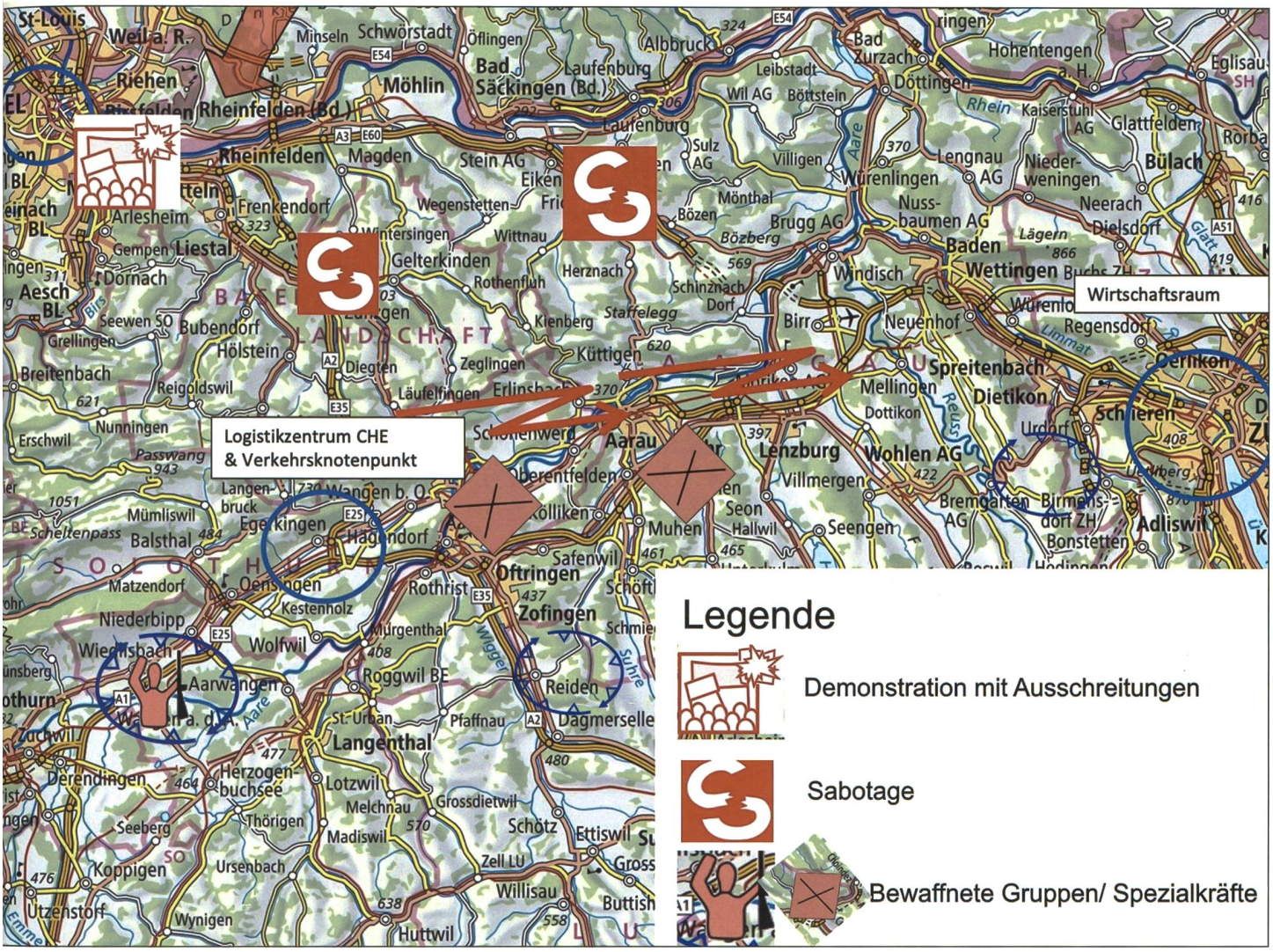


In diesem Raum fand die Übung PILUM 22 statt. Streitkraft aus dem Norden.

Die Ausgangslage von PILUM 22

Gegenwärtig führen Spezialkräfte und nichtstaatliche Akteure «ROT» gegen die Schweiz Einsätze und Operationen unterhalb der Kriegsschwelle durch. Diese Aktionen umfassen:

- Informationsoperationen gegen die Schweiz;
- Störungen im elektromagnetischen Raum wie Störung des Funkverkehrs;
- Cyber-Angriffe;
- verdeckte Aufklärung der Sicherheitsdispositive der Schweiz;
- Überfälle auf Detailhandelsketten;
- Bewaffnete Auseinandersetzungen mit der Polizei während einer Demonstration;



Blau: Das sind die Aktionen und Räume der eigenen Truppen. Rot: Hier agiert der Gegner. Zu sehen ist auch der mögliche Stoss einer

- Eine bewaffnete Gruppierung «Rot» hält bei Wangen an der Aare ein Dorf besetzt und terrorisiert die Einwohner.

Hammer, Axt und Skalpell

Die Lage Blau beschreibt, welche Truppen für die Erfüllung des Auftrages zur Verfügung stehen.

Um es vorweg zu sagen: Es wird kaum ein Szenario geben, in dem nur die Mechanisierte Brigade 11 im Dienst sein wird, ohne das es Nachbartruppen gäbe. Der klassische Verteidigungsfall sähe die Territorialdivisionen in der Verantwortung ihren Raum zu verteidigen, zu schützen und der Zivilbevölkerung zu helfen.

Die Territorialdivision 2 hätte beispielsweise Infanteriebataillone, ein Geniebataillon sowie ein Rettungsbataillon zur Verfügung.

Mech Br 11

Die mechanisierte Brigade 11 (Mech Br 11) ist im Szenario PILUM fast komplett im Einsatz. Sie wird von Brigadier Gregor Metzler kommandiert, der zuvor als Kommandant Lehrverband Panzer/Artillerie für die Grundausbildung vieler seiner Kader und Soldaten verantwortlich war.

Br Metzler führt während Übung PILUM 22 diese Formationen:

- das mechanisierte-Brigade-Stabsbataillon 11, unter dem Kommando von Maj i Gst Diego Ettlin;
- das Panzerbataillon 13, unter dem Kommando von Oberstlt i Gst Michael Schläpfer;
- das Panzersappeurbataillon 11, unter dem Kommando von Oberstlt Heinz Bernhard;
- das Aufklärungsbataillon 11, unter dem Kommando von Oberstlt i Gst Bruno Koller.

Zusätzlich wurden ihm ein Detachement Spezialkräfte, Infanterie sowie ein Detachement der Elektronischen Kriegsführung unterstellt. In einem Mobilmachungsfall wären zu diesen Truppen noch die Artillerieabteilung 16 sowie die beiden mechanisierten Bataillone 14 und 29 dazugestossen.

Mit diesen Truppen verfügt der Kommandant der Mech Brigade 11 sowohl über die Möglichkeit, gegnerische Gruppen aufzuklären. Des Weiteren kann er Strassensperren und Hindernisse selbstständig beseitigen oder überquehren. Mit dem Panzerbataillon und den Spezialkräften hat er entweder einen Hammer oder ein Skalpell zur Verfügung, um den Gegner zu vernichten.